



Schwäbischer

REGIERUNG
VON SCHWABEN
RVS

Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

131. Jahrgang

August 2014

Nr. 8

INHALTSÜBERSICHT

AKTUELLES	94
Schwäbische Preisträger beim Schülerlandeswettbewerb „Erinnerungszeichen“ 2013/2014	94
Finale des bundesweiten Wettbewerbs “Beachmanager“	95
WM-Fieber an der Berufsschule Illertissen	96
STELLENAUSSCHREIBUNGEN.....	97
Schulaufsicht	97
Ausschreibung der Stelle des Fachlichen Leiters bzw. der Fachlichen Leiterin beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Augsburg.....	97
Grundschulen und Mittelschulen	98
Schulleitung	98
Fachberatung	100
Ausschreibung zweier Fachberaterstellen für das Fach Sport beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Aichach-Friedberg	100
Andere Regierungsbezirke	100
NICHTAMTLICHER TEIL.....	101
Stellenausschreibung Freie Schule Lech-Donau	101
Terminankündigung Lehrerchor Bayern	102

AKTUELLES

Schwäbische Preisträger beim Schülerlandeswettbewerb „Erinnerungszeichen“ 2013/2014

Landespreise gehen an die Hermann-Keßler-Schule Möttingen und an die Hyazinth-Wäckerle-Mittelschule Lauingen (Donau) - Anerkennungspreis für die Grundschule Günzburg-Südost

Bildungsminister Dr. Ludwig Spaenle und Landtagsvizepräsident Reinhold Bocklet haben als Schirmherren des Schülerlandeswettbewerbs „Erinnerungszeichen“ am 08.07.2014 im Bayerischen Landtag die Sieger ausgezeichnet.

Der Wettbewerb stand in diesem Jahr unter dem Rahmenthema „Flussgeschichten“. Über 100.000 Kilometer Bäche und Flüsse durchqueren Bayerns Landschaft und prägen seit jeher das Leben der Menschen. Der Landeswettbewerb rief daher Schülerinnen und Schüler auf, sich mit der Historie von Flüssen und Gewässern in ihrer Heimat zu beschäftigen.

Bildungsminister Spaenle, selbst promovierter Historiker, äußerte sich folgendermaßen zur Bedeutung des Wettbewerbs: „Das Wissen um die Vergangenheit ist wichtig, um die Gegenwart zu verstehen und die Zukunft zu gestalten. Zu den besonderen Merkmalen dieses Geschichtswettbewerbs gehört, dass er zu einer individuellen historischen Spurensuche auffordert und an Originalschauplätzen Erinnerungen an vergangene Ereignisse und Entwicklungen in der Heimat ans Licht bringt. Dies erleichtert Schülerinnen und Schülern die Identitätsfindung und schafft so Orientierung für das Zusammenleben in der Zukunft.“

Landtagsvizepräsident Reinhold Bocklet sieht das Rahmenthema „Flussgeschichten“ als besonders interessant an: „Ich halte es für sehr wichtig, dass sich Kinder und Jugendliche mit ihrer Heimat auseinandersetzen. Beim Wettbewerb ‚Erinnerungszeichen‘ haben sie nach Spuren der Vergangenheit gesucht – in diesem Jahr insbesondere an Flüssen und Bächen. Sie haben erfahren, dass Flüsse die Menschen verbinden und zu allen Zeiten Leben und Wohlstand, aber auch Unheil bringen können. Die Ergebnisse dieser aktiven Auseinandersetzung mit der eigenen Heimat haben mich sehr beeindruckt.“

Träger des Wettbewerbs ist das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Partner sind das Institut für Schulqualität und Bildungsforschung und das Haus der bayerischen Geschichte. Im Jahr 2013/14 haben sich 810 Schülerinnen und Schüler aller Schularten in den Jahrgangsstufen 3-13 an dem Wettbewerb beteiligt.

Die Schülerinnen und Schüler aus drei schwäbischen Schulen konnten mit ihren Projekten die Jury überzeugen:

Die Hermann-Keßler-Schule Möttingen, privates Förderzentrum, Förderungsschwerpunkt geistige Entwicklung, der Lebenshilfe Donau-Ries e.V., erhielt im Bereich der Förderschulen den 1. Landespreis für ihr Projekt „Die steinerne Brücke in Harburg“.

Die Schülerinnen und Schüler haben sich in ihrem fächer- und klassenübergreifenden Projekt zur Wörnitz und der Harburger Wörnitzbrücke unter anderem vor Ort ein Bild der Brücke gemacht, das Ufer untersucht sowie die Brücke und die Gebäude darauf begutachtet.



In der Schule wurden Brücken gemalt und gebaut. Zuletzt wurden alle Ergebnisse in einer Ausstellung präsentiert.

Die **Hyazinth-Wäckerle-Mittelschule Lauingen (Donau)** gewann in der Kategorie der Mittelschulen mit ihrem Beitrag „Donauwelle und Sachertorte oder Die traumhafte Jungfernfahrt der Lauinger Schachtel“ den 2. Landespreis. Die Praxisklasse 8 hat in einem fächerübergreifenden Filmprojekt eine Traumreise auf der Donau von Lauingen bis zum Schwarzen Meer unternommen. Auf diesem Weg mit dem berühmten Schiff „Ulmer Schachtel“ durch insgesamt 10 Länder wurden landestypische Geschichten, Traditionen, Begegnungen und Sagen vorgestellt.



© STMBW, Steffen Leiprecht

In der Kategorie der Grundschulen erhielt die **Grundschule Günzburg-Südost** für ihre „Spurensuche an der Günz“ einen Anerkennungspreis. Die ausgezeichneten Landessieger können sich über Geld- und Sachpreise sowie Projekttag und Aufenthalte in Jugendherbergen freuen.

Die aktuell laufende Runde des Schülerlandeswettbewerbs „Erinnerungszeichen“ steht unter dem Motto „Bayern und der 1. Weltkrieg“. Schülerinnen und Schüler aller Schularten in Bayern sind dazu aufgerufen, die Spuren und Nachwirkungen des Ersten Weltkrieges in ihrer Heimatregion zu erforschen. Einsendeschluss ist der 16. März 2015.

Dr. Peter Hell, Abteilungsdirektor

Finale des bundesweiten Wettbewerbs „Beachmanager“

Platz 2 für die Montessori-Schule Wertingen

Mehr als 800 Schülerinnen und Schüler haben am bundesweiten „beachmanager“-Wettbewerb teilgenommen. 13 Finalteams aus Bayern, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen mussten heute in der Schlussrunde die Jury überzeugen. Das Team „High Wave“ der IGS Baltic-Schule Rostock aus Mecklenburg-Vorpommern erreichte den ersten Platz und ist damit bester „beachmanager“ Deutschlands 2014. **Platz 2** belegte das Team „**Surfparadies**“ der **Montessori-Schule Wertingen** aus Bayern und Platz 3 ging an das Team „Surf-Universe“ der Mittelschule Holderhecke aus Bayern.



„beachmanager“ ist ein computergestütztes Planspiel der Bundesarbeitsgemeinschaft **SCHULEWIRTSCHAFT**. Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Jahrgangsstufe übernehmen in Dreier-Teams die Geschäftsführung eines virtuellen Wassersportcenters und erleben Wirtschaft hautnah. Das Planspiel stärkt ökonomische Bildung sowie Sozialkompetenzen und bietet praxisnahe Berufsorientierung...

Quelle: **SCHULEWIRTSCHAFT** Bayern bbw e.V.
Fotografin: Katrin Streicher

WM-Fieber an der Berufsschule Illertissen

Costa Rica ist Weltmeister. Das ist das Ergebnis der Tipp Kick Weltmeisterschaft, die am 1. Juli 2014 an der Staatlichen Berufsschule Illertissen ausgetragen wurde. Vier Monate arbeiteten 80 Schülerinnen und Schüler des 1. Ausbildungsjahres des Fachbereichs Metalltechnik im Rahmen einer Lernortkooperation an den Spielutensilien. Diese Lernortkooperation hat an der Schule bereits Tradition. Im fächerübergreifenden Projektunterricht der Berufsschule und in den Ausbildungsbetrieben fertigten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen Spielfelder, Torhüter und Feldspieler an. Zur Arbeitsaufgabe gehörte auch die ausführliche Dokumentation aller Arbeitsschritte von der ersten Zeichnung bis zum endgültigen Ergebnis. Die aktuelle Begeisterung für die Fußballweltmeisterschaft sorgte in diesem Jahr im Hinblick auf die Projektumsetzung für zusätzliche Motivation. Die Auszubildenden bewiesen in ihren Teams nicht nur Fachkompetenz, sondern in hohem Maße auch persönliche und soziale Kompetenzen. Auf den Punkt brachte es ein Schüler: „Wir haben gemerkt, dass wir im Team zu besseren Lösungen kommen als alleine.“ Großes Interesse zeigten die Auszubildenden im Deutschunterricht, in dem sie Themen rund um die Weltmeisterschaft in Brasilien kritisch beleuchteten und auf Plakaten präsentierten.

Am 1. Juli spielten alle qualifizierten Mannschaften, die in der Vorrunde ermittelt worden waren, die Endrunde. In der Turnhalle der Berufsschule waren vier selbst gefertigte Fußballstadien in Tischgröße aufgebaut. Die Liveübertragung der Spiele auf eine Leinwand ermöglichte es geladenen Gästen, Ausbildern, Lehrkräften und Mitschülern, das Turnier zu verfolgen und die Mannschaften anzufeuern. Kaffee und Gebäck, angeboten von den Schülerinnen der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung, lud zu einer Pause ein, die häufig zum Fachsimpeln genutzt wurde. Neben dem Turniersieg für Costa Rica prämierte eine Jury den besten Spieler bzw. Torwart und das beste Spielfeld. In der abschließenden Evaluation lobten die Auszubildenden das Engagement Ihrer Lehrkräfte und ihrer Ausbilder für das gelungene Projekt.



01.07.2014©Berufsschule Illertissen

Martin Kleber und Helmut Walcher, Berufsschule Illertissen

STELLENAUSSCHREIBUNGEN**Schulaufsicht****Ausschreibung der Stelle des Fachlichen Leiters
bzw. der Fachlichen Leiterin beim Staatlichen Schulamt
im Landkreis Augsburg**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus,
Wissenschaft und Kunst vom 16. Juli 2014 Az.: IV.3 – 5 P 7001.1.7 – 4b.67 520

Die Stelle des Fachlichen Leiters bzw. der Fachlichen Leiterin beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Augsburg ist zur Bewerbung ausgeschrieben. Der Bewerber/die Bewerberin soll über eine mehrjährige Bewährung im Schulaufsichtsdienst der Grund- und Mittelschulen verfügen.

Die Tätigkeitsschwerpunkte sind in der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 6. Juli 2006 (KWMBI I S. 183), geändert durch Bekanntmachung vom 24. Juni 2011 (KWMBI S. 136), „Aufgaben der Staatlichen Schulämter“ konkretisiert.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats bzw. einer weiteren Schulrätin an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Schulaufsichtsbeamte bzw. Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte bzw. Beamtinnen bewerben, die unbeschadet der allgemeinen beamteten –und laufbahnrechtlichen Erfordernisse die Lehramtsbefähigung an Volksschulen, an Grund- oder Hauptschulen besitzen und eine mindestens vierjährige Bewährung im Volksschul-, Grundschul- oder Mittelschuldienst in einem Amt als Konrektor bzw. Konrektorin, Rektor bzw. Rektorin, Beratungsrektor bzw. Beratungsrektorin oder Seminarrektor bzw. Seminarrektorin besitzen.

Der Bewährungszeit stehen Zeiten einer Tätigkeit als Institutsrektor bzw. Institutsrektorin, wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin im Hochschulbereich oder Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin in der Schulaufsicht gleich.

Den Bewerbungen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) sie gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte bzw. die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben. Die ausgeschriebene Stelle ist nicht teilzeitfähig.

Schwerbehinderte werden bei im Wesentlich gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Das Staatsministerium behält sich vor, Bewerber und Bewerberinnen, die das statusrechtliche Amt bereits innehaben, und solche Bewerber und Bewerberinnen, die sich auf einen höheren Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Termine zur Vorlage der Bewerbungen

Zuständiges Schulamt des Bewerbers:
Regierung von Schwaben:

Di, **26.08.2014**
Di, **02.09.2014**

gez. Dr. Peter Müller
Ministerialdirektor

Grundschulen und Mittelschulen

Schulleitung

Staatliches Schulamt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schülerzahl	Klassenzahl	Planstelle	Besoldungsstufe
----------------------	---	-------------	-------------	------------	-----------------

Konrektor/inn/enstellen an Grundschulen und Mittelschulen

im Landkreis Ostallgäu	Grundschule Füssen-Schwangau [Sch-Nr. 8822]	542	25	KR/KRin	A 13+AZ ²⁾
im Landkreis Ostallgäu	Adalbert-Stifter-Grundschule Marktoberdorf [Sch-Nr. 8831]	200	10	KR/KRin	A 13+AZ ¹⁾

¹⁾ Amtszulage 186,22 €

²⁾ Amtszulage 240,46 €

Termine zur Vorlage der Bewerbungen

Zuständiges Schulamt des Bewerbers:	Fr, 22.08.2014
Zuständiges Schulamt für die ausgeschriebene Stelle:	Mi, 27.08.2014
Regierung von Schwaben:	Di, 02.09.2014

Hinweise

1. Von den Bewerberinnen und Bewerbern erwarten wir, dass sie die erforderlichen EDV-Kenntnisse besitzen oder bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen EDV-Kenntnisse zu erwerben. Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar und werden vorausgesetzt.
2. Auf die mit Wirkung vom 01.02.2011 in Kraft getretenen Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KMBek vom 18.03.2011 Nr. IV.5-5 P 7010.1-4.23 489) wird hingewiesen.
3. Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung Grundschule bewerben. Für Funktionsstellen an einer Mittelschule gilt dies analog nur mit Lehrbefähigung Hauptschule/Mittelschule. Wer zusätzlich zur Lehrbefähigung Grundschule die Lehrbefähigung an Hauptschulen/Mittelschulen erworben hat, kann sich um eine Funktionsstelle sowohl an einer Grund- als auch an einer Mittelschule bewerben.
4. Gemäß den Beförderungsrichtlinien (Nr. 3.2) ist die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung (Schulleiter/in, ständige/r Vertreter/in und weitere/r Vertreter/in der Schulleitung) ausgeschlossen, wenn ein/e Angehörige/r im Sinne des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz an der betreffenden

Schule tätig ist. Sofern dies der Fall ist, ist im Bewerbungsschreiben ausdrücklich hierauf hinzuweisen. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, falls sich der/die Angehörige für den Fall der Auswahl der Bewerberin/des Bewerbers mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden erklärt.

5. Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, spätestens ein Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens zwei Jahren verlängert werden.
6. Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsträger/inne/n wird verwiesen (siehe Schwäbischer Schulanzeiger, Mai 2007, S. 168).
7. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).
8. Schwer behinderte Bewerber/innen haben Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.
9. Die Regierung von Schwaben behält sich vor, Bewerber/innen, die das statusrechtliche Amt bereits inne haben, und solche Bewerber/innen, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.
10. Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der/die erfolgreiche Bewerber/in zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Zeitpunkt der Beförderung erreicht und im darauf folgenden Schuljahr noch gesichert ist.
11. Es wird erwartet, dass der/die Schulleiter/in seine /ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284). Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24. Juni 2005 (GVBl Nr. 12 vom 30. Juni 2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.
12. Beförderungen oder Funktionsübertragungen, die einen Schulwechsel der Lehrkraft bedingen, sollen zu Schuljahresbeginn erfolgen (Beförderungsrichtlinien 2011 s.o.).
13. Die Regierung von Schwaben verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19.12.2006 „Qualifikation von Führungskräften an der Schule“ (KWMBI I Nr. 2/2007 – wiederabgedruckt im Schwäbischen Schulanzeiger 3/2009, S. 58 – 63), die am 01.08.2008 in Kraft getreten ist. Das Modul A (Vorqualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern) ist vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Es ergibt ein Portfolio (Nachweisliste ohne besondere Formalisierung) über die Qualifikation des Bewerbers/der Bewerberin für ein Führungsamt und ist von diesen selbst zu erstellen und zu führen. Dieses Portfolio ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen.
Ergänzend wird in diesem Zusammenhang auf das im Rahmen des web-based Trainings (WBT) erschienene virtuelle Trainingsprogramm „Neu in der Schulleitung – Eine Starthilfe für pädagogische Führungskräfte und solche, die es werden wollen“ der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen hingewiesen (nähere Informationen: Schwäbischer Schulanzeiger 6/2009, S.159-160).

Fachberatung

Ausschreibung zweier Fachberaterstellen für das Fach Sport beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Aichach-Friedberg

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Aichach-Friedberg sind zwei Fachberaterstellen für Sport im Schuljahr 2014/2015 neu zu besetzen.

Um die Stellen können sich Lehrkräfte an Grundschulen und Mittelschulen, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen und sich in angemessener Weise an der staatlichen Lehrerfortbildung beteiligt haben, bewerben. Erwartet wird außerdem eine aktive Mitarbeit im Arbeitskreis Sport in Schule und Verein.

Für die Aufgaben der Fachberatung im Fach Sport gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08.5.1995 Nr. IV/5-P 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Schulleiter/innen und stellvertretende Schulleiter/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Termine zur Vorlage der Bewerbungen

Zuständiges Schulamt des Bewerbers:	Fr, 22.08.2014
Zuständiges Schulamt für die ausgeschriebene Stelle:	Mi, 27.08.2014
Regierung von Schwaben:	Di, 02.09.2014

Dr. Peter Hell, Abteilungsdirektor

Andere Regierungsbezirke

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen jeweils im eigenen amtlichen Schulanzeiger. Diese Stellen und auch die dort durch wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (Zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerberinnen und Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet aktuell veröffentlichten – allen zugänglichen – Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Die Amtlichen Schulanzeiger der einzelnen Regierungsbezirke finden Sie unter folgenden Internetadressen:

Oberfranken

<http://www.regierung.oberfranken.bayern.de/schulen/schulanzeiger>

Mittelfranken

<http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/serv/download/downabt1/schulanzeiger/schulanzeiger.htm>

Unterfranken

<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de/service/publikationen/13521/index.html>

Oberpfalz

<http://www.ropf.de/download/amtliche/index.php>

Oberbayern

<http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/bekanntmachung/osa>

Niederbayern

<http://www.regierung.niederbayern.bayern.de/aufgabenbereiche/4/schulanzeiger/index.php>

NICHTAMTLICHER TEIL

Stellenausschreibung Freie Schule Lech-Donau



FREIE SCHULE LECH-DONAU

Private Grund- und Höhere Schule

FÜRS LEBEN LEHREN

Die Freie Schule Lech-Donau in Bayerisch-Schwaben ist eine junge Schule mit einem innovativen, pädagogischen Lehrkonzept.

Zur Verstärkung unseres Kollegiums suchen wir:

- ✦ **1 Klassenlehrkraft (m/w)**
ab September 2014
- ✦ **1 Fachlehrkraft (m/w)**
für Französisch

Haben Sie Sinn für das Einmalige und Besondere eines jeden Kindes? Dann freuen wir uns auf Ihre

Bewerbung!

Fächerkombinationen sind erwünscht. Über andere freie Stellen informieren wir Sie gerne auf Anfrage.

Mehr Infos und Ansprechpartner:

www.freie-schule-lech-donau.de

Terminankündigung Lehrerchor Bayern

Samstag, 18. Oktober 2014, 18.30 Uhr
St. Albert, Augsburg-Haunstetten, Leisenmahl 3

Chorbegegnung

ein außergewöhnliches
Konzert mit Werken aus vier Jahr-
hunderten



A CAPPELLA BAVARESE
(LehrerchorBayern)
Ltg. Reinhold Wirsching

Collegium Vocale Friedberg
Ltg. Bernd-Georg Mettke

Eintritt frei - Spenden erbeten für die Orgelsanierung

